



... den Wandlungsprozess aktiv gestalten ...

„Ein Österreicher - Chefredakteur von *medizin – bibliothek – information*?! Wie soll denn das gut gehen!“, war meine erste Reaktion, als mich Dr. Oliver Obst via Email im Mai 2001 davon in Kenntnis setzte, dass er aufgrund neuer Aufgaben die Chefredaktion „an seinem Kind“, der einzigen medizinbibliothekarischen Zeitschrift im deutschsprachigen Raum, abgeben wolle. Dass allerdings geographische bzw. nationale Distanz im 21. Jahrhundert - im Zeitalter von Internet und in der Phase der Währungs- umstellung von D-Mark und Schilling zum gemeinsamen Euro - keine starken Argumente mehr sind, ließ mich sehr rasch umdenken. Zudem haben „wir Österreicher“ lange genug von den Früchten der AGMB in Form von Tagungen und Publikationen genossen, als dass ich mich noch länger von der Übernahme einer verantwortungsvollen - und zugegebenerweise auch sehr attraktiven - Aufgabe in der AGMB hätte drücken können. Als einzig zählbares Gegenargument blieb die Tatsache, dass Dr. Obst die Latte für seinen Nachfolger besonders hoch gelegt hat: von der Chefredaktion über die Anzeigenbetreuung bis zur Erstellung des Layout und der Onlineausgabe – alle diese Agenden wurden von Dr. Obst für 8 Ausgaben von *AGMB aktuell* sowie 3 Ausgaben von *medizin – bibliothek – information* (mit insgesamt 344 Seiten medizinbibliothekarischer Information!) exzellent bewältigt. Die spontane Zusage eines motivierten und engagierten Wiener Teams von der Österreichischen Zentralbibliothek für Medizin, mich in dieser reizvollen Aufgabe zu unterstützen, machte auch diesen letzten Einwand zunichte, sodass ich in den nächsten zwei Jahren, beauftragt vom Vorstand der AGMB, sechs Ausgaben von *mbi* als Chefredakteur betreuen werde. Mein Kollege Peter Kastanek hat die Erstellung des Layout und der Online-Version, meine Kollegin Silvia Roller die Betreuung der Anzeigenkunden und das Lektorat übernommen.

Was können Sie nun von *mbi* im ersten Heft des zweiten Jahrganges erwarten? Die vorliegende Ausgabe – mit 68 Seiten die umfangreichste - ist als Sonderheft für die Vorträge der AGMB-Jahrestagung konzipiert.

Zwischen 17. und 19. September 2001 war Hamburg zentraler Treffpunkt für das medizinische Bibliothekswesen im deutschsprachigen Raum. 165 Mitglieder der AGMB waren dem Motto der Tagung „*Medizinische Bibliotheken - den Wandlungsprozess aktiv gestalten*“ durch ihre Teilnahme gerecht geworden. Das hohe Niveau der Tagung wird auch in den 13 Vorträgen deutlich, die im vorliegenden Sonderheft veröffentlicht werden.

Neben der Darstellung der Gastgeberbibliothek (Heidmarie Stahl) finden Sie Beiträge zu den Themen Aus- und Fortbildung (Prof.Dr. Konrad Umlauf, Prof.Dr. Achim Osswald), Benutzerschulung (Ulrike Scholle), Online-Auskunft (Stefan Müllenbruck), Copyright-Probleme an wissenschaftlichen Bibliotheken (Cornelia Rickert) und zum Dauerbrenner Zeitschriftenmanagement (Dr. Oliver Obst, Suzanne Bakker), weiters einen Bericht über die jüngste Entwicklung am DIMDI (Dr. Werner Stöber).

Für zwei mir besonders wichtige Vorträge in Hamburg (Yasemin El-Menouar, Ursel Lux) wurde mir von den Autorinnen eine Veröffentlichung in den nächsten Ausgaben von *mbi* zugesagt.

Zur besseren Orientierung finden Sie als neues Leserservice bei umfangreichen Beiträgen je ein Abstract in englischer und deutscher Sprache.

Abgesehen von der ausführlichen Hamburg-Nachlese bringt die aktuelle Ausgabe von *mbi* noch weitere medizinbibliothekarische Informationen und redaktionelle Innovationen. Über die jüngste Entwicklung im Vorstand der AGMB bzw. über die Vorbereitungen anlässlich der bevorstehenden EAHIL-Tagung in Köln im September 2002 berichten Ulrich Korwitz und Dr. Oliver Obst.

Mit großer Freude kann ich Ihnen eine neue ständige Kolumnistin von *mbi* vorstellen: Dr. Alice Keller – Autorin einer aktuellen Delphi-Studie über die Entwicklung elektronischer Zeitschriften (vgl. *mbi* 2001/3) - wird laufend über E-Medien schreiben.

News, Termine & Publikationen wurden in gewohnter Form von Annette Fulda für Sie gesammelt.

Von Dr. Constantin Cazan wurde ein inter-

essantes Porträt der medizinbibliothekarischen Landschaft Finnlands für dieses Heft beige-steuert.

Aberundet wird die vorliegende *mbi*-Ausgabe durch ein Autorenregister, in dem die Beiträge von vier Jahren *AGMB aktuell* und einem Jahrgang *medizin – bibliothek – information* erfasst sind. Dieses Verzeichnis, das 179 Beiträge von 87 Autoren auflistet, wird auch als Einstiegsplattform für den raschen Online-Zugriff zur Verfügung stehen. Den Online-Bereich wird eine weitere Innovation von *mbi* betreffen. Um Beiträge aktuell und unabhängig von redaktionellen Zwängen (Redaktionsschluss, Heftumfang) zur Verfügung stellen zu können, wurde von der Redaktion das Konzept *mbi online first* entwickelt. Eine entsprechende Plattform wird in nächster Zeit auf der AGMB-Homepage eingerichtet werden.

Um *mbi* noch attraktiver für Leser und Anzeigenkunden zu machen, werden die kommenden Ausgaben jeweils einem Schwerpunktthema gewidmet sein. Die Ausgabe 2002/2 wird das Thema *Digitale Medizinbibliotheken*, die Ausgabe 2002/3 *Elektronische Volltextzeitschriften* behandeln.

Soweit die Neuerungen, die Sie mit der aktuellen Ausgabe von *mbi* erwarten dürfen. *mbi* wird sich aber, wie der gesamte Zeitschriftensektor, laufend weiterentwickeln. Die Online-Version, die bereits beeindruckende Zugriffszahlen aufweist (jede Ausgabe wird bis zu 3.500mal heruntergeladen), wird noch mehr an Bedeutung gewinnen, und mittelfristig wird sich vielleicht *mbi online* zum alleinigen Publikationsforum der AGMB entwickeln. Diesen Weg wird die Redaktion allerdings nicht unabhängig von seinen Leserinnen und Lesern gehen, sondern nur gemeinsam mit Ihnen.

Ich lade Sie herzlich ein, durch Ihre Rückmeldungen in Form von Leserbriefen den *Wandlungsprozess von mbi aktiv mitzugestalten...*

Viel Spaß beim Lesen der aktuellen Nummer wünscht Ihnen

Ihr

Bruno Bauer